

**Zeitschrift:** Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen  
**Herausgeber:** Emanzipation  
**Band:** 20 (1994)  
**Heft:** 9

**Artikel:** "...und schrieb und schrieb wie ein Tiger aus dem Busch" : deutschsprachige Schriftstellerinnen in der Schweiz seit 1700  
**Autor:** Studer, Liliane  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-361713>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# «... und schrieb und schrieb wie ein Tiger aus dem Busch»

Deutschsprachige Schriftstellerinnen in der Schweiz seit 1700

VON LILIANE STUDER

Als im Frühling 1994 eine Bibliographie zu deutschsprachigen Schriftstellerinnen in der Schweiz 1700–1945 im Limmat Verlag erschien, rümpfte die eine oder andere die Nase ob so viel trockener Kost und kritisierte, dass bloss Namen in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet seien. Wo aber steht etwas zu lesen über literarische Qualitäten und Inhalte? Eine Ausstellung über Schriftstellerinnen in der deutschsprachigen Schweiz von 1700–1945 und ein neues Buch geben auf zahlreiche Fragen viele Antworten.

Dass eine Bibliographie allein das Interesse an den vielfältigen Texten von deutschsprachigen Schweizer Schriftstellerinnen noch nicht zu sättigen vermag, war den Herausgeberinnen immer klar. Diese Bibliographie war ein Anfang, das Gerüst sozusagen. Die Fülle an literarischen Werken, die sie im Rahmen ihrer Forschungsarbeit entdeckt haben, soll einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. So entstanden unter dem vielsagenden und vielversprechenden Titel «Und schrieb und schrieb wie ein Tiger aus dem Busch» ein Buch und eine Wanderausstellung, die rund zwanzig Autorinnen und ihre Werke vorstellt. Das Titelzitat stammt von der Schriftstellerin Cécile Ines Loos (1883–1959). Wie viele andere ihrer Zeit hat sie erst spät ihren ersten Roman veröffentlicht. Solche Mechanismen zeigt die von der Historikerin Elisabeth Ryter mit der Grafikerin Claudia Bernet entworfene und gestaltete Ausstellung ebenso auf, wie das Phäno-

men, dass einige Autorinnen zu ihrer Lebzeit durchaus bekannt waren, bald nach ihrem Tod aber in Vergessenheit gerieten.

## Bildungsgeschichte beleuchten

Die Ausstellung portraitiert jedoch nicht nur einzelne Autorinnen, sondern wirft auch ein Licht auf die Bildungsgeschichte und die Geschichte des Lesens und Schreibens. Wie anders die Bedingungen für Schriftstellerinnen etwa im 18. Jahrhundert waren, zeigt die Tatsache, dass damals Schätzungen zufolge nur 10–25 Prozent der Bevölkerung überhaupt lesen konnte. Bücher waren teuer, Lesen teilweise sogar verpönt. Schreibende Frauen blieben bis Mitte des 19. Jahrhunderts Einzelfiguren, in der Regel einer höheren Gesellschaftsschicht angehörig. Ein wichtiger Aspekt bildet zudem die technischen Erfindungen in der Buchherstellung seit 1870, die die Buch-, Zeitungs- und Zeitschriftenproduktion enorm steigerten und die Produktionsbedingungen grundlegend veränderten.

## Texte von Frauen

Gleichzeitig mit der Ausstellung erscheint unter dem gleichen Titel ein Buch. Reich illustriert wird hier zur vertieften Auseinandersetzung mit der noch wenig erforschten Literatur von Schweizer Schriftstellerinnen eingeladen. Neben Porträts von Schweizer Autorinnen werden verschiedenste Aspekte und Themen der Literatur von Frauen untersucht.

Damit aber noch nicht genug. Neben dem Buch über Literatur gibt es auch das Buch mit Literatur: «Viel Köpfe, viel Sinn». Die reichhaltige Sammlung an Texten von dreissig bekannten und un-

bekannten Autorinnen bildet eine Fundgrube für alle, die nachlesen wollen, was Frauen geschrieben haben. ●

## Publikationen

«Und schrieb und schrieb wie ein Tiger aus dem Busch» Über Schriftstellerinnen in der deutschsprachigen Schweiz. Hg. von Elisabeth Ryter, Liliane Studer, Doris Stump, Maya Widmer, Regula Wyss (Hg.); Limmat Verlag, Zürich 1994. 300 S., Fr. 32.–.

«Viel Köpfe, viel Sinn» Texte von Autorinnen aus der deutschsprachigen Schweiz 1795–1945. Hg. von Sabine Kubli und Doris Stump, eFeF-Verlag, Bern 1994, 317 S., Fr. 36.–.

Deutschsprachige Schriftstellerinnen in der Schweiz 1700–1945. Eine Bibliographie. Hg. von Doris Stump, Maya Widmer, Regula Wyss, Limmat Verlag, Zürich 1994. 268 S., Fr. 48.–.

## Ausstellung

Noch bis zum 14. Januar 1995 in der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern (Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9–18, Mi 9–20, Sa 9–16. Öffentliche Führungen: Sa 19./26. 11. und 17. 12 jeweils 11.00 h; Mi 7. 12 und 11. 1, 18.00 h). Die Ausstellung wird danach auch in Basel und Zürich zu sehen sein: Universitätsbibliothek Basel vom 28. Januar– 4. März 95, Stadthaus Zürich vom 28. April – 16. Juni 95.

## Veranstaltungen

16. November, 20 h

Foyer des Stadttheaters Bern

«Denn schreiben ist meine Leidenschaft». Ein Leseabend mit Texten von Cécile Lauber, Cécile Ines Loos, Lore Berger u.a. Lesung Gabriela Kaegi, musikalische Umrahmung Ruth Müller, Alt, und Aloysia Assenbaum, Klavier.

18. November, 19.15 h

Unitobler Bern

Literatur von lesbischen Autorinnen in den dreissiger Jahren – Annemarie Schwarzenbach und Laura Frey Thoma. Referat von Madeleine Marti.

4. Dezember 1994, 10.30 h

Musig-Bistrot Monbijou Literaturförderung im Feuilleton

Ein Gespräch mit Susanne Schanda (Berner Zeitung), Christine Tresch (WochenZeitung WoZ), Charles Linsmayer (Der Bund), Heinz F. Schafroth (freiberuflicher Literaturkritiker).